



Beim Ortstermin für die Umwidmung des Jovyplatzes (von rechts): Bürgermeisterin Bettina Weist, Kulturamtsleiter Alexander Borchard, Heinz Enxing vom Heimatverein sowie der Lehrer Dr. Jörg Judersleben (links) mit seinen Schülerinnen vom Ratsgymnasium. Foto: Svea Schäfer

Dr. Ernst Michael Jovy

Einen Helden sichtbar machen

Der Name „Jovy“ ist in Gladbeck bestens bekannt, war doch Dr. Michael Jovy von 1919 bis 1931 der erste Oberbürgermeister der jungen Stadt.

Kaum jemand kennt dagegen seinen ältesten Sohn, den 1920 in Gladbeck geborenen Dr. Ernst Michael Jovy. Er war im Widerstand gegen die Nationalsozialisten aktiv und hat sich für die Rettung verfolgter Juden eingesetzt. 1983 wurde er deshalb von der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem als „Gerechter unter den Völkern“ geehrt. In der Bundesrepublik trat er 1953 in den Diplomatischen Dienst ein und wurde unter anderem deutscher Botschafter im Sudan, in Algerien und Rumänien.

Eine engagierte Gruppe von Schülerinnen des Ratsgymnasiums hat sich unter der Leitung ihres Lehrers Dr. Jörg Judersleben intensiv mit dem Leben und Wirken von Dr. Jovy Junior beschäftigt. Ihre Ergebnisse

präsentierten sie im Frühjahr im Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss des Rates. Der Ausschuss war beeindruckt vom Engagement der Schülerinnen. Er fasste den Beschluss, den Jovyplatz zukünftig Vater und Sohn Jovy gemeinsam zu widmen.

Am 5. November gab es dazu in Anwesenheit von Bürgermeisterin Bettina Weist einen Ortstermin am Jovyplatz mit einer kleinen Veranstaltung. Dabei wurden in einem symbolischen Akt an den Straßenschildern kleine „Legendschilder“ mit Erläuterungen angebracht. Heinz Enxing vom Verein für Orts- und Heimatkunde hatte die Idee der Umwidmung und besorgte die neuen Erklärungsschilder.

Im nächsten Jahr soll außerdem noch eine Informationstafel installiert werden, auf der die Geschichte des Jovyplatzes sowie die Lebenswerke von Vater und Sohn Jovy dargestellt sind.